

Künstlerische Botschaften

kj – Künstler werden zu Botschaftern eines Landes, sobald sie ihre Region verlassen und über die Landesgrenzen hinaus bekannt werden durch ihre Kunst. Die Liechtensteiner Künstlerin Sunhild Wollwage ist mittlerweile auch im Ausland für Batik-„Insider“ ein Begriff, immer häufiger werden ihre Bilder ausgewählt aus einer Fülle internationaler Bewerbungen.

Vom 12.4. - 26.5.1984 war auch das Fürstentum Liechtenstein mit anderen 10 Nationen (Indonesien, Österreich, England, USA, Argentinien, Niederlande, Kolumbien, Schweiz, Irland und Dänemark) an der internationalen Batikausstellung in der Galerie Smend, Köln vertreten. Diese Ausstellung war verbunden mit einem Batikseminar, was nicht nur im historischen Sinne, sondern auch in seiner Bedeutung ein einmaliges Geschehen ist. Batikkünstler aus 11 Nationen tauschten Erfahrungen aus, fanden Bestätigung in der Wahl ihrer Ausdrucksmittel und Bereicherung in der gegenseitigen Wertschätzung. Für den einzelnen Künstler sicher dann und wann ein unbedingt notwendiges Erfahrungsfeld.

Vom 29.4. - 3.6.1984 beteiligt sich die

4. 5. 84

Liechtensteiner Vales Land

GALERIE SMEND
APRIL - MAI 84

INTERNATIONALE
BATIK AUSSTELLUNG

Künstlerin Sunhild Wollwage an einer Kollektivausstellung in der Villa am Aabach in Uster. Diese Galerie ist bekannt für strengste Auswahl, auch hier handelt es sich um eine Batikausstellung von 12 Schweizer Batikkünstlern. Namen wie Walter B. Probst, Buchs, Eleisa Rohner, Widnau, Edda Reichert, Urdorf, mögen einen Eindruck der gebotenen Batikkunst vermitteln.

Last but not least gelang der Künstlerin die Aufnahme an der Internationalen Biennale für Miniaturtextilien im Savaria Muzeum in Szombathely, Ungarn. Diese Biennale dauert von Juni 1984 bis September 1984 und ist für die Künstlerin sehr bedeutungsvoll, da ähnlich wie in Köln nur beste Arbeiten von Künstlern ausgewählt werden.

Die Relevanz dieser Ausstellungen durch die Liechtensteiner Künstlerin Sunhild Wollwage im Ausland ist für Liechtenstein nicht unerheblich, bedeutet es u.a. doch auch, Menschen anderer Länder in ihrem Klischeedenken zu korrigieren, ihr Liechtensteinbild positiv zu prägen und vielleicht manchmal sogar aufmerksam zu machen. Es scheint angebracht, dieser engagierten Künstlerin nicht nur zu gratulieren, sondern auch zu danken.

